

ST. PETER-FREIENSTEIN IM FOKUS



Wildstaudenfeld

Gemeinsam mit jung & alt werden wir eine schöne Aufenthaltszone für die Bevölkerung entstehen lassen.

Generationenpark

Der neue sportliche Treffpunkt wird sehr gut angenommen und wird fleißig besucht.

Kulturveranstaltungen

Im Sommer geht es wie immer gemeinsam nach Mörbisch zum Musical!



Übersicht

Inhaltsverzeichnis	
Zivilschutz	12
Freiw. Feuerwehr	16
Kindergarten	24
Volksschule	26

Marktgemeinde

Claudia Buchmayer
Bürgerservice
03842-22922-25

Evelyn Wintersberger
Meldeamt
03842-22922-11

Parteienverkehr

Montag
08:00 bis 16:00 Uhr
(Meldeamt bis 14:00 Uhr)
Dienstag bis Freitag
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Ärzte

Dr. Susanne Scholtes-Domian
praktische Ärztin
Traidersbergstraße 17
03842-25390

Dr. Hanna Fleith
Zahnärztin
Schulstraße 5a
03842-22925

Gemeinde24 App

Immer und überall informiert
Kostenlos in den App-Stores!



Jetzt dein örtliches
Unternehmen kostenlos
eintragen lassen - wende
dich ans Bürgerservice.

Abfallsammelzentrum

Dienstag und Freitag
12:00 - 14:30 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat
08:00 - 11:30 Uhr
Manfred Rieberer
Umweltbeauftragter
0664-3918002

Grünschnittplatz Raiwald

vom 1. April - 31. Oktober
Montag
10:00 - 13:00 Uhr
Dienstag
15:00 - 17:00 Uhr (18 Uhr mit Vor-
anmeldung)
Freitag
09:00 - 11:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
08:00 - 11:00 Uhr

Homepage

www.st-peter-freienstein.gv.at

Termine

Sprechstunden BGM Wolfgang Gomar
nach telefonischer Vereinbarung,
03842 - 22922

Nächste Gemeinderatssitzung
Mittwoch, 23. September 2026,
18 Uhr, Sitzungsaal Gemeinde

Redaktionsschluß Ausgabe 3. Quartal
Montag, 1. September 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es geht voran in unserer Gemeinde! Ich freue mich sehr über die große Resonanz und das rege Engagement, das Sie bei den vergangenen Bürgerbeteiligungsterminen gezeigt haben. Ihre zahlreichen Vorschläge und Anregungen sind ein wertvoller Schatz für unsere gemeinsame Arbeit.

Wir nehmen Ihre Ideen ernst und werden sie in den kommenden Monaten mit Blick auf Machbarkeit und Priorität sorgfältig prüfen und nach und nach umsetzen. Dabei ist es unser Ziel, unsere Gemeinde noch lebenswerter zu gestalten – sei es durch Verbesserungen in der Infrastruktur, neue Freizeitangebote oder Stärkung der Gemeinschaft.

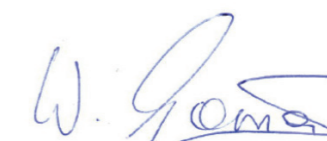
Ein wichtiger Schritt in diesem Prozess ist der Umbau der Volksschule, der über den Sommer bis in den Herbst hinein erfolgen wird. Diese Maßnahme ist unerlässlich, um unseren Kindern eine moderne und angenehme Lernumgebung zu bieten. Der Turnsaal und der darin integrierte multifunktionale Veranstaltungssaal werden bis Frühsommer 2027 brauchen - hier entsteht dann ein neuer Treffpunkt mitten in der Gemeinde.

Dank Ihrer aktiven Mitarbeit können wir viel bewegen. Gemeinsam schaffen wir eine positive Zukunft für unsere Heimat!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Ihr Wolfgang Gomar



Bürgermeister

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Marktgemeinde St. Peter-Freienstein, Gemeindegasse 1, 8792 St. Peter-Freienstein, Tel: 03842-22922, gde@st.peter-freienstein.gv.at

Offenlegung gem. § 25 MedG:
Die Gemeindezeitung dient der Information der Gemeindebürger über Angelegenheiten der Gemeinde und des öffentlichen Lebens.

Fotos, wenn nicht anders angegeben:
Marktgemeinde, Fotoliesl, Freiwillige Feuerwehr, Kindergarten, Volksschule, Fußballverein, Theaterverein, Adobe Stock, privat bzw. keine Kennung.

Redaktionelle Verantwortung:
Bürgermeister Wolfgang Gomar

Druck: Universal Druckerei GmbH, Leoben
Layout: GR Elisabeth Wolkenstein

Erscheinungsort: St. Peter-Freienstein,
Aufgabepostamt Leoben
gem. § 24 MedG

Aus der Amtsstube - unsere neuen Mitarbeiter im Gemeindeamt

WELCOME

Andreas Erker

Aufgabenbereich in der Gemeinde: Finanzen
 Dienstantritt: 1.5.2026
 + 43 3842 22922 - 18
 a.erker@st-peter-freienstein.gv.at
 Interessen/Hobbys: Familie, Feuerwehr, Natur
 Zitat: Wenn du nichts veränderst, wird sich auch nichts verändern.



Evelyn Wintersberger

Aufgabenbereich: Karenzvertretung Meldeamt, Passwesen
 Dienstantritt: 13.10.2025
 +43 3842 22922 - 11
 e.wintersberger@st-peter-freienstein.gv.at
 Interessen/Hobbys: Reisen, Familie, Freunde
 Zitat: Denken ist schwer, deswegen urteilen die meisten.

Christin Pösendorfer

Aufgabenbereich: Buchhaltung
 Dienstantritt: 01.02.2026
 +43 3842 22922 - 15
 c.poesendorfer@st-peter-freienstein.gv.at
 Interessen/Hobbys: Kochen, Backen, Gartln, Reisen
 Zitat: Man lebt nur einmal.



Beschlüsse aus dem Gemeinderat

	SPÖ	FPÖ	ÖVP
Budget 2026	✓	✓	✓
De-minimis Förderung Landwirtschaft (Rinderzucht)	✓	✓	✓
Pachtvertrag mit Voestalpine Stahl Donawitz (Parkplatz)	✓	✓	✓
Umbau der Schule	✓	✓	✓
Darlehensaufnahme für den Umbau der Schule	✓	✓	✓
Jagdpachtvergabe	✓	✓	✓



Bericht aus dem Bauausschuss und Katastrophenschutz

Fremdwasser-Einleitungen in den Schmutzwasserkanal sind zu vermeiden. Fehlschlüsse verursachen höhere Kosten, belasten das Kanalnetz und erhöhen das Risiko von Rückstau und Kellerüberflutungen. Grundstückseigentümer müssen ihre Entwässerungsanlagen und den Rückstauschutz regelmäßig überprüfen. Die Gemeinde wird Fehlschlüsse künftig systematisch kontrollieren.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von St. Peter-Freienstein, liebe Jugend!

Mit der Fertigstellung des Kanalbauprojektes in der Schörgelhof-Siedlung wurde ein wichtiger Schritt für unsere Infrastruktur abgeschlossen. Das gesamte Kanalnetz im Ort gilt nun als Trennsystem. Das bedeutet: Schmutzwasser, also Fäkalabwässer und häusliches Abwasser, und Oberflächenwasser müssen grundsätzlich getrennt abgeleitet werden.

Diese Trennung ist keine freiwillige Entscheidung der Gemeinde, sondern eine technische, gesetzliche und wirtschaftliche Notwendigkeit. Regenwasser, Drainagewasser, Grundwasser oder Wasser aus Pumpen haben im Schmutzwasserkanal nichts verloren. Gelangen solche Wassermengen dennoch in den Kanal, wird unser gesamtes System unnötig belastet.

Zusätzliche Kosten

Die Marktgemeinde bezahlt jene Abwassermenge, die an die Kläranlage weitergeleitet wird. Jeder zusätzliche Kubikmeter Fremdwasser verursacht daher Kosten, obwohl dieses Wasser dort nicht hingehört. Diese Mehrkosten wirken sich langfristig auf die Kanalgebühr aus und werden damit von allen Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen. Als Fremdwasser bezeichnet man

Wasser, das unerwünscht in die Kanalisation gelangt. Dazu zählen insbesondere Grundwasser, Drainagewasser, Oberflächenwasser sowie falsch angeschlossene Leitungen.

Kontrollen zeigen Handlungsbedarf

Bei Kontrollen in den vergangenen Wochen mussten wir insbesondere bei Regenereignissen feststellen, dass es in unserem Gemeindegebiet noch immer zu viele Fremdwassereinleitungen gibt. Das ist kein kleines technisches Detail, sondern ein ernstes Problem.

Bei Starkregen gelangt dadurch zusätzliches Wasser in den Schmutzwasserkanal. Das Kanalsystem kann dadurch an seine Grenzen kommen. Genau das ist bereits passiert: Es kam zu Rückstau im Kanalsystem, der in weiterer Folge auch zu einer Kellerüberflutung geführt hat. Was ein solcher Schaden für die Betroffenen bedeutet, muss man wohl nicht näher erklären.

Historisch gewachsen – aber heute nicht mehr vertretbar

Uns ist bewusst, dass manche dieser Einleitungen historisch entstanden sind. In früheren Jahrzehnten wurden Entwässerungen teilweise unter anderen technischen, rechtlichen und klimatischen Voraussetzungen hergestellt. Gleichzeitig muss man klar sagen:

Die Einleitung von Regenwasser, Drainagewasser oder Grundwasser in den Schmutzwasserkanal ist seit vielen Jahren nicht zulässig. Das ist, denke ich, auch vielen Leserinnen und Lesern bewusst.

Der Unterschied zu früher ist, dass der Druck auf unser Kanalsystem deutlich größer geworden ist. Mehr versiegelte Flächen, intensivere Regenereignisse, steigende Betriebskosten und die Abrechnung der Abwassermengen bei der Kläranlage führen dazu, dass wir nun an einem Punkt angekommen sind, an dem Veränderung notwendig ist.

Es geht nicht darum, historische Entwicklungen pauschal zu verurteilen. Es geht darum, jetzt die notwendigen Korrekturen vorzunehmen. Was früher vielleicht „mitgelaufen“ ist, verursacht heute konkrete Kosten, technische Risiken und im schlimmsten Fall Schäden bei anderen Liegenschaften.

Verantwortung der Grundeigentümer

Für die ordnungsgemäße Entwässerung auf dem eigenen Grundstück ist jede Eigentümerin und jeder Eigentümer selbst verantwortlich. Dachflächen, Hofflächen, Einfahrten, Drainagen, Kellerpumpen und Grundwasserableitungen dürfen nicht unerlaubt in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden.



Bitte überprüfen Sie daher Ihre Liegenschaft aktiv – nicht erst dann, wenn bereits ein Schaden entstanden ist. Besonders zu kontrollieren sind Dachrinnen und Fallrohre, Hof- und Garageneinläufe, Drainageleitungen, Keller- und Grundwasserpumpen, Sickerschächte sowie ältere oder unklare Hauskanalschlüsse.

Wer nicht sicher ist, wohin einzelne Leitungen führen, sollte dies durch einen Fachbetrieb überprüfen lassen.

Rückstauschutz ist Eigenvorsorge

Die Unwetter der vergangenen Jahre zeigen deutlich, dass Starkregenereignisse häufiger und intensiver auftreten können. Auch die beste kommunale Infrastruktur kann nicht unbegrenzt Wassermengen aufnehmen.

Besonders gefährdet sind Räume und Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene, etwa Kellerabläufe, Waschmaschinenanschlüsse, Duschen, WCs oder Bodenabläufe in tieferliegenden Bereichen. Diese Bereiche müssen durch geeignete Rückstausicherungen geschützt werden.

Der Schutz tieferliegender Gebäudebereiche liegt in der Verantwortung der jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer. Rückstauklappen, Hebeanlagen oder vergleichbare technische Maßnahmen müssen fachgerecht geplant, eingebaut und regelmäßig gewartet werden.

Die Feuerwehr hilft – aber sie ersetzt keine private Vorsorge

Unsere Freiwillige Feuerwehr leistet bei Unwettern und Katastrophenlagen Großartiges. Die Kameradinnen und Kameraden helfen rasch, professionell und mit großem persönlichen Einsatz. Dafür gebührt ihnen

unser besonderer Dank.

Gerade deshalb müssen wir offen aussprechen: Es kann nicht die Aufgabe der Feuerwehr sein, vermeidbare Schäden aus privaten Fehlschlüssen oder fehlender Rückstausicherung regelmäßig auszugleichen. Bei einer Katastrophenlage muss die Feuerwehr zuerst dort eingesetzt werden, wo Menschen gefährdet sind, Verkehrswege freigemacht werden müssen oder kritische Infrastruktur bedroht ist.

Wer sein Gebäude nicht ausreichend schützt, kann daher nicht automatisch davon ausgehen, dass im Ernstfall sofort Hilfe für private Kellerräume verfügbar ist.

Die Gemeinde wird Fehlschlüsse überprüfen

Um unser Kanalnetz zu schützen, Kosten zu begrenzen und Schäden zu vermeiden, wird die Gemeinde das Kanalsystem abschnittsweise und flächendeckend überprüfen müssen. Dazu zählt auch die sogenannte Verrauchung des Kanalnetzes.

Dabei wird ungefährlicher Prüfnebel in bestimmte Kanalabschnitte eingebracht. Tritt dieser Nebel beispielsweise bei Dachrinnen, Hofabläufen, Drainagen oder anderen Entwässerungsstellen aus, kann das ein Hinweis auf einen falschen Anschluss sein.

Diese Maßnahme ist kein Grund zur Beunruhigung und keine Schikane. Sie ist ein notwendiger Schritt, um Fehlschlüsse sachlich festzustellen und gemeinsam Lösungen zu finden. Ich ersuche daher schon jetzt um Verständnis, wenn es in einzelnen Bereichen zu Überprüfungen kommt oder Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer kontaktiert werden.

Mein Appell

Unerlaubte Fremdwassereinleitungen sind nicht fair gegenüber jenen, die ihre Entwässerung ordnungsgemäß hergestellt haben. Sie verursachen höhere Betriebskosten, belasten die Kläranlage, erhöhen das Risiko bei Starkregen und erzeugen Druck auf die Kanalgebühren.

Ich ersuche daher alle Bürgerinnen und Bürger eindringlich: Prüfen Sie Ihre Entwässerungsanlagen.

Warten Sie nicht auf eine Kontrolle, nicht auf den nächsten Starkregen und nicht darauf, bis Wasser oder Abwasser im eigenen Keller steht.

Sorgen Sie dafür, dass kein Regenwasser, Drainagewasser oder Grundwasser in den Schmutzwasserkanal gelangt. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Gebäude gegen Rückstau geschützt ist. Nur gemeinsam können wir unser Kanalnetz funktionsfähig halten, Schäden vermeiden, unsere Feuerwehr entlasten und die Kosten für alle fair begrenzen. Bei Fragen steht Ihnen das Gemeindegremium gerne zur Verfügung.

Ihr Vizebürgermeister und Bauausschussobmann

Markus Gmeinhardt



Bericht aus dem Umwelt- und Ortsbildausschuss

So viel geschafft, so viel wartet noch auf Umsetzung! Das große Projekt der Blumenspatenschaften wurde voll angenommen.

In der heurigen Frühjahrssaison wurden das erste Mal in der Gemeinde Patenschaften für Blumentröge angeboten. Dieses Konzept wurde so gut von den Einwohnern angenommen, dass mittlerweile alle gemeindeeigenen Blumentröge einen Paten für heuer gefunden haben! Ein großes DANKE dafür!



Liebevoll gestaltete Holzblume

Patenschaften für nächstes Jahr

Schon jetzt suchen wir allerdings Paten für weitere Tröge und Kisterln, die diese Aufgabe ab nächstes Jahr übernehmen möchten. Als Paten kaufen sie die Pflanzen, befüllen den Trog oder das Blumenkisterl damit und helfen am Anfang beim Eingießen. Das weitere Gießen übernehmen die Gemeindemitarbeiter, wobei wir als Paten immer unterstützen. Wer Interesse daran hat, meldet sich bitte im Bürgerservice.

Mülltrennmoral verbessern

Ebenfalls gestartet haben wir mit den Besuchen der Müllinseln, um die Mülltrennmoral der Bevölkerung zu erhöhen. Gleich vorneweg: es wird immer besser, aber es ist noch Luft nach oben. Richtiges Trennen hat nicht zuletzt auch Auswirkung auf ihren Geld-Anfang Mai haben wir gemeinsam

beutel. Danke an alle, die den Müll schon jetzt richtig entsorgen!

Wildstaudenfeld

Das Wildstaudenfeld blüht und gedeiht, nicht zuletzt aufgrund der Mithilfe der Volksschulkinder.



Volksschulkinder pflanzen Staudenblumen



mit den Kindern und mit Frau Judith Sattler, Managerin der KLAR! Murraum Leoben, das Feld gepflegt und zum Teil neu bepflanzt.

Es wurden auch Hinweistafeln angebracht und zu verdeutlichen, warum wir diese Stauden pflanzen. In Planung sind die Verschönerung der umgrenzenden Pflöcke, teils mit Deko, teils mit sinnvoller Ergänzung (wie einer Lupe). Wer sich hier beteiligen möchte, ist immer willkommen! Bitte in Absprache mit dem Bürgerservice der Gemeinde.



Neue Hinweistafeln am Wildstaudenfeld

Insektenhotel

Weiters wurde Mitte Mai das neue Insektenhotel am Wildstaudenfeld eröffnet. Das Wetter hat gerade noch so mitgespielt, wir haben es mit Humor genommen. Danke an die Kinder der Musikschule die die Eröffnung musikalisch umrahmten.



Volksschulkinder beim Befüllen des Insektenhotels

Das Insektenhotel wurde anschließend von den Kindern mit den richtigen Materialien befüllt, unter Anleitung von Judith Sattler von der KLAR! Murraum Leoben. Wir halten euch auf dem Laufenden, wenn die Insekten eingezogen sind.



Ortsputztag

Mit sehr viel mehr Teilnehmern konnte wir heuer den Ort ein Stück weit säubern.

Die Aktion wird immer besser angenommen und so konnten wir heuer noch mehr Bereiche abgehen und vom achtlos weggeworfenen Müll befreien. Danke an alle, die sich hier beteiligen! Und auch danke an alle, die das ganze Jahr über Müll sammeln.



Danke an alle Helfer beim Ortsputztag!

Plastik eingespart



Gleich zu Beginn, als der Ausschuss sich in der neuen Zusammensetzung formierte, wurde beschlossen, bei Sitzungen und Gesprächsterminen im Gemeindeamt nur noch Leitungswasser zu servieren. Was bringt das?

Stellen wir mal eine kleine Hochrechnung an, und zwar für eine Dauer von nur 5 Jahren: 5 Gemeinderats-Sitzung, 15 Personen, 1 Flasche Mineral 0,5 l = 75 Flaschen das mal 5 Jahre ergibt eine Ersparnis von 375 Plastikflaschen.

Damit sparen wir in etwa 5 kg Plastik ein.

Dazu kommt noch die CO₂-Einsparung, die ungefähr bei 50 kg liegt. Das entspricht rund 250 geladenen Smartphone-Akkus pro Tag über ein Jahr.

Weitere positive Effekte sind:

- weniger Transportaufwand
- weniger Lagerung
- weniger Kühlenergie
- Förderung eines nachhaltigeren Konsumverhaltens



Umweltbeauftragter Manfred Rieberer

Mülltrennung - so geht's

Unsere Mitarbeiter im Abfallsammelzentrum werden regelmäßig geschult und sind bestens ausgebildet. Allen voran kümmert sich Manfred Rieberer um die optimale Verwertung und bestmögliche Ressourcenschonung.

- „Leer, sauber, getrennt – sonst wird's schnell unangenehm!“
Im Sommer beginnen Verpackungen mit Essensresten (z. B. Joghurtbecher, Fleischverpackungen) schnell zu riechen und ziehen Insekten an. Deshalb:
- ❖ Verpackungen kurz ausspülen, bevor du sie in den Gelben Sack gibst.
 - ❖ Biomüll regelmäßig entsorgen und am besten kühl/schattig lagern.
 - ❖ Kleiner Tipp: Ein Stück Zeitungspapier im Biomüll hilft gegen Feuchtigkeit und Geruch.
- So bleibt's auch bei Hitze hygienisch und korrekt getrennt.

Bericht aus dem Kultur-, Jugend-, Sport- und Schulausschuss

Das Frühjahr ist die intensivste Arbeitszeit für diesen Ausschuss - es fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, die immer mehr Zuspruch finden.



Ende April fand bei strahlend schönem Sonnenschein die Eröffnung des Generationsparks statt. Auf unseren Aufruf hin sind viele Gäste gekommen. BGM Wolfgang Gomar hielt eine Eröffnungsrede, der Musikverein spielte auf und Herr Kaplan Sande Nyeyambe weihte den Platz.

Generationenpark

In dieser Anlage sollen alle Einwohner ihren Spaß haben können. Darum gibt es verschiedene Bereiche, wie den Pumptrack, Klettergerüste, einen Beachvolleyballplatz und auch eine Sandbank für Bocciaspiele.



Gratulation an die Siegerteams!

Bocciaturnier

Gleich am Eröffnungstag wurde dann auch ein Bocciaturnier abgehalten, das großen Anklang fand. Es gab über 20 Teams, die sich im k.o. System gemessen haben. Einen herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle Sieger!



vlnr. GRin Ines Weinkogl, GR Robert Juritsch, BGM Wolfgang Gomar, GR Bernd Steindl, GRin Anna Stumpf: das rote Band wird durchgeschnitten



Die Klettergerüste wurden schon fleißig genutzt.

Bücherzelle

Der alten Telefonzelle am Marktplatz wurde neues Leben eingehaucht - sie ist jetzt eine Bücherzelle.



GRin Brigitte Schwarz eröffnet die neue Bücherzelle

Ende Mai fand die kleine Eröffnung der neuen Bücherzelle statt. Es wurden von einigen Anwesenden Texte aus Lieblingsbüchern vorgetragen und es fand ein reger Austausch statt.

Die Bücher können jederzeit ausgeborgt oder getauscht werden. Das Angebot ist vielfältig und geht von Kinderbüchern über Krimis bis zu Liebesromanen.



Der Marktplatz wurde für die Eröffnung schön gestaltet.



Die neue Bücherzelle ist rund um die Uhr geöffnet.

Kabarettabend

Am 10. April fand im Kultursaal ein Kabarettabend statt. Roland Otto Bauschenberger unterhielt die Besucher mit seinen Witzen und Anekdoten.



Herr Bauschenberger hat bereits viele Preise für seine Kabarettkunst gewonnen und überzeugte auch das St. Peterer Publikum mit seinem Charme und den pointierten Witzen. Wir freuen uns, dass viele Besucher dem jungen Künstler eine Chance gaben und es wurde mehrfach um eine nächstjährige Wiederholung gebeten.



Roland Otto Bauschenberger in Aktion



Zahlreiche Besucher kamen, um sich unterhalten zu lassen.

Muttertagsfeier

Einmal im Jahr möchten wir den Müttern in unserer Gemeinde ein paar schöne Stunden bereiten und einfach nur DANKE sagen. Dafür haben die Kinder, die für das Rahmenprogramm sorgten, zahlreiche Stunden geübt.

Die Muttertagsfeier fand dieses Jahr wieder im Kultursaal statt und war ein voller Erfolg. Es kamen sogar mehr Besucher als im letzten Jahr, was uns sehr freut.

Viele Programmpunkte

Das Programm wurde liebevoll von den Volksschulkindern, dem Trachtenverein sowie den verschiedenen Musikklassen gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihren großartigen Einsatz! Anschließend konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen stärken. Diese Feier ist unser besonderer Dank an alle Mütter für ihre Liebe und Fürsorge.

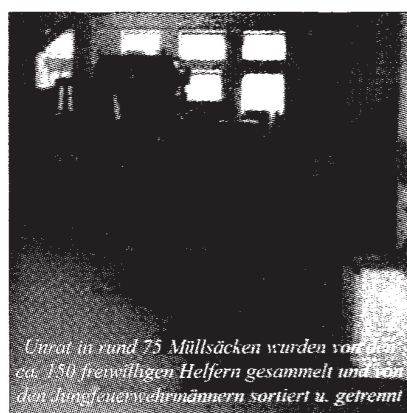


Die Kinder sorgten mit ihren herzigen Gedichten, Liedern und Musikstücken für ein wunderbares Rahmenprogramm.

Zeitreise

Zeit vergeht – leise, unaufhaltsam, und oft unbemerkt. Wir blättern in alten Ortszeitungen, zeigen Berichte, die Menschen prägten, und Geschichten, die heute fast vergessen sind. Dieser Artikel ist eine Einladung zur Zeitreise: ein Blick zurück in Momente, die Geschichte schrieben, und ein Erinnern daran, wie nah uns die Vergangenheit manchmal noch ist.

Ortsputz in unserer Gemeinde



Unrat in rund 75 Müllsäcken wurden von ca. 150 freiwilligen Helfern gesammelt und von den Jungfeuerwehrlern sortiert u. getrennt

Ein voller Erfolg wurde der erstmals in St. Peter durchgeführte Ortsputz. Auf Initiative der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht, Ortsleitung St. Peter-Freienstein, wurde am Samstag, dem 20. April 1996, eine Säuberungsaktion in der Natur durchgeführt.

Wie sorglos manche Menschen mit ihrem Abfall umgehen, zeigt sich vor allem in den Nahbereichen der Straßen (St. Peter besitzt ca. 80 km Gemeindefstraßen, Wege und Plätze). Mit an die 150 freiwilligen Helfern wurde stempunktförmig

von den festgelegten Ausgangspunkten aus auf das Ziel, das Altstoffsammelzentrum unserer Gemeinde, Müll und Unrat zusammengetragen. Mit den Kraftfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinde, des UW Hessenberg und Renault Neubauer wurde der in Säcken gesammelte Müll aufgenommen. Insgesamt 75 Müllsäcke à 60 l, deren Inhalt von den Jungmännern der Freiwilligen Feuerwehr vorbildlich sortiert bzw. getrennt wurde.

Es ist natürlich sehr frustrierend, wenn sich das soeben gesäuberte Flurstück nach einer kurzen Zeit wieder im gleichen Zustand wie vorher befindet. Appelle für mehr Sauberkeit in diese Richtung werden nur von wenigen gehört und beachtet. Allen freiwilligen Naturputzern gebührt ein großes Lob, vor allem der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter-Freienstein, ohne deren großartigen Einsatz die Sache für unsere Umwelt nur ein halber Erfolg wäre.

Ein herzliches Danke an Bgm. Fritz Kreisler, der alle Helfer zu einer Jause und gemütlichem Zusammensein eingeladen hatte und sich dafür aussprach, diese Aktion auch das nächste Mal zu unterstützen.

Zivilschutz

Zivilschutz stärkt Gemeinschaft und Krisenvorsorge: Bewusstsein für Blackout- und Hochwasserschutz fördern, Eigenverantwortung stärken und umfassend informieren – damit wir als Bürger sicher vorbereitet sind.

Wir Bürger sind das stärkste Glied in der Rettungskette!

Dieser Slogan unterstreicht die Bedeutung der Gemeinschaft und der Zusammenarbeit in der Krisenvorsorge und -rettung. Der Zivilschutzverband Steiermark arbeitet aktiv daran, das Bewusstsein für Krisenvorsorge zu stärken und die Bevölkerung gezielt zu informieren und zu sensibilisieren.

Unter diesem Motto fand im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses am 23. April im Kultursaal ein Impulsvortrag über Blackout und Hochwasserschutz statt. Im Anschluss gab es bei einer Verlosung Zivilschutzpreise zu gewinnen.



Viele interessieren sich für die Themen des Zivilschutzverbandes

Blackout ist ein zentrales Thema rund um den Katastrophen- und Zivilschutz. Durch den immer höheren Stromverbrauch, den Transport von Strom über viele tausend Kilometer und die Energiewende ist die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts in den letzten Jahren gestiegen.

Um einen Blackout zu verhindern, überwachen unsere Energieversorger unser Stromnetz rund um die Uhr. Trotz modernster Technik und viel Arbeitskraft kann ein Blackout jedoch nie ganz ausgeschlossen werden. Bei dieser Informationsveranstaltung wurden die Anwesenden anhand von Beispielen beraten wie man sich am besten vorbereitet, sollte der Ernstfall eintreten.



Herzliche Gratulation noch einmal allen Gewinnern!

Hochwasser

In Bezug auf das Hochwasserrisiko ist es unser Ziel die Menschen über das Hochwasserrisiko in ihrem Lebensumfeld aufzuklären und in der Eigenvorsorge zu schulen bzw. zum Selbstschutz zu motivieren. Bei entsprechender Vorsorge sind viele Schäden vermeidbar und viele Arbeiten der Feuerwehr, die mittlerweile als selbstverständlich ange-

sehen werden, gar nicht notwendig.

Mit oftmals einfachen Maßnahmen kann sich jeder und jede selbst auf ein Hochwasser vorbereiten! Damit können nicht nur Schäden verhindert, sondern möglicherweise auch Menschenleben gerettet werden.

Wir als Marktgemeinde möchten in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband Steiermark Eigenverantwortung und Eigenvorsorge ohne Panik vermitteln.

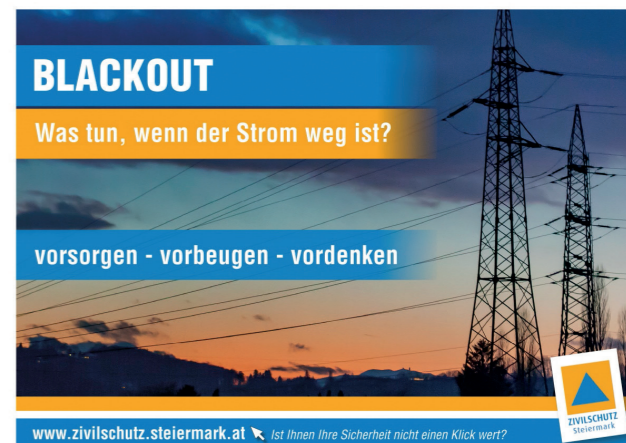
Als Basis zur Eigenvorsorge in Krisensituationen gilt die richtige Bevorratung.

Schon kleinere regionale Notfälle können die öffentliche Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Lebensmitteln, Medikamenten oder Energie unterbrechen. Als Empfehlung gilt, genug Essens- und Getränkevorrat anzulegen, um im Ernstfall zwei Wochen problemlos überbrücken zu können. Mit dieser Maßnahme ist auch Ihr Haushalt für die meisten Bedrohungsszenarien optimal vorgesorgt.

Informationsmaterial

Am Marktgemeindefamt liegt kostenloses Informationsmaterial, wie zum Beispiel die Hochwassermappe, Folder für Blackoutvorsorge, krisenfester Haushalt, Bevorratung und vieles mehr für sie bereit. Weiters sind gratis Sandsäcke (max. 10 Stk. je Haushalt, solange der Vorrat reicht) verfügbar.

Unser Motto: Vorbeugen, damit nichts passiert - Vorbereitet sein,



sollte etwas passieren!

Im Internet finden sie unter www.zivilschutz.steiermark.at wertvolle Anleitungen um ihr Heim sicher und krisenfest zu machen. Für weitere Fragen rund um das Thema Zivilschutz stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlichst,
Ihr Orts- Zivilschutzbeauftragter
Andreas Jocher

Muttertag

Jeder freut sich über Blumen, sagt man, aber ganz besonders haben sich die Bewohnerinnen des Seniorenheims gefreut, als Vizebürgermeister Markus Gmeinhardt, GR Marcel Kraus und GRin Elisabeth Wolkenstein vorbei kamen und kleine Blumengeschenke austeilten.



Die Bewohnerinnen freuten sich sehr!

Ein Herz für St. Peter-Freienstein - Verein zur Ortsbildgestaltung



Im April wurde der neue Ortsbildverein von GR Jörg Hess und mir, GRin Elisabeth Wolkenstein, gegründet. Diesbezügliche Überlegungen gab es schon länger und jetzt war der richtige Zeitpunkt gekommen. Wir wollen ein schönes Miteinander forcieren und stehen für Gemeinschaft und Ehrenamt.

Für heuer haben wir schon einige Projekte geplant. Unter anderem haben wir am Marktplatz ein großes Blumenherz gepflanzt. Das Symbol „Herz“ wird uns generell ständig begleiten und soll uns daran erinnern, dass Zusammenarbeit verbindet.

Unser Symbol, das Herz

Kleine Lichtblicke haben wir - im wahrsten Sinne des Wortes - schon gesetzt. Die Blumen für die Kisterln am ehemaligen Bahnhof und für das Gemeindeamt wurden von uns gekauft und gepflanzt und sollen die Gemeinde die Sommersaison über bereichern.



Alle packen gemeinsam an, unter dem Motto: „viele Hände, schnelles Ende“
Seniorenheim

Ein weiteres Projekt wird in Kürze beim Seniorenheim starten. Unsere Mitglieder werden tatkräftig beim Neubau eines Hochbeets helfen und

eine Wildblumenwiese fachgerecht anlegen. Hier bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, die ihre Hilfe angeboten haben und im besonderen bei Sepp Hartenfels, der uns zusätzlich noch seine Geräte zur Verfügung stellt! In der Gemeinschaft können wir so viel erreichen, es ist bemerkenswert, wie groß der Einsatzwille ist. DANKE dafür!



Die Bienenmuffins sind unser Markenzeichen!

Spenden sammeln

Bei der Eröffnung des Insektenhotels am Wildstaudenfeld ist unser Verein das erste Mal in Aktion getreten. Wir haben Getränke ausgeschenkt und unsere Bienenmuffins angeboten. Ein großes Danke an alle Helfer - ein riesiges Danke an Barbara, die die Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Dekoartikel spendete!

Vereins-App

Wir möchten uns als junger, moderner Verein zeigen und darum arbeiten wir mit einer Vereins-App (Vereinsplaner). Ganz unkompliziert werdet ihr in dieser App über anstehende Termine unterrichtet, oder erfahrt in den NEWS, welche Projekte bereits umgesetzt wurden.



Unterstützung willkommen!

Wer uns unterstützen möchte, ist jederzeit willkommen. Unterstützen kann man uns auf viele Arten: egal, ob mit dem Mitgliedsbeitrag von 30 Euro jährlich, mit Spenden, mit dem Backen von Kuchen, mit eurer Zeit und Arbeitskraft, mit Ideen oder als Tippgeber.

Anfragen gerne an mich: 0699-12468197, e.wolkenstein@gmail.com



Vereinsmitglieder helfen mit beim Aufstellen des Insektenhotels.

Heimat- und Trachtenverein

Der Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein begeistert mit traditionsreichen Osterbasteln, festlichen Tanzveranstaltungen und erfolgreichen Auftritten beim Volksmusik-Abend, und fördert damit Brauchtum und Gemeinschaft.



Osterbasteln

Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein ein Osterbasteln für Kinder aller Altersgruppen, das sowohl bei den Kleinen als auch bei den Eltern großen Anklang findet. Zu den Höhepunkten gehört das traditionelle Fertigen von Ratschen, das die Kinder begeistert ausprobieren. Der Ratschentisch ist durchgehend der beliebteste Basteltisch, an dem zahlreiche Helfer aktiv unterstützen.



Unsere Tänzer in Aktion.

Darüber hinaus können die Kinder Eier marmorieren und mit der Serviettentechnik gestalten, Palmbuschen binden und Osterhasen auf Holzstämmen entstehen lassen.



Glückliche Kinder beim Osterbasteln

Muttertagsfeier

Im idyllischen Rahmen bei Familie Heiland und ebenso bei der feierlichen Muttertagsfeier der Gemeinde, begeisterte die Tanzgruppe des Trachtenvereins Jung und Alt mit Brauchtum und Musik.

Bei besten Bedingungen - blauer Himmel und Sonnenschein - konnte die Tanzgruppe bei Fam. Heiland ihr volles Programm unter freiem Himmel präsentieren.

Die Feierlichkeit wurde durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereichert. Zwischen den Tanzeinlagen und Plattler sorgten die Kinder der Familie Soloma mit virtuellen Klängen auf dem Hackbrett und der Harmonika für Begeisterung.

Auch der Nachwuchs der Tanzgruppe trug zum Gelingen bei und rührte die Gäste mit liebevoll vorgebrachten Gedichten.

Den kulinarischen Höhepunkt bildete das anschließende gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Besonders die kunstvoll gestalteten Kreationen von Gastgeberin Veronika Heiland waren dabei ein optischer und geschmacklicher Genuss.

Steirisches Sänger- und Musikantentreffen 2026

Wir hatten die Ehre, unter der Leitung von Herrn Prof. Gottfried Hubmann, beim Sänger- und Musikantentreffen aufzutreten.

Die Vorbereitung auf diesen besonderen Abend war für uns von großer Bedeutung, weshalb wir uns intensiv während unserer wöchentlichen Tanzproben, die immer freitags stattfinden, darauf vorbereitet haben. Im ersten Teil des Abends präsentierten wir mit vier Pärchen verschiedene traditionelle Tänze, darunter den Maschierboarischen und das Bauernmadl.

Besonders erfreulich war, dass auch die Jüngsten unseres Vereins mitwirken konnten. Der herzliche Applaus des Publikums war ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Darbietungen gut angekommen sind. Wir sind zuversichtlich, dass dieser gelungene Auftritt der Beginn einer Reihe weiterer Auftritte beim Sänger- und Musikantentreffen in den kommenden Jahren ist. Unsere Leidenschaft für die traditionelle Volksmusik und den Tanz wird uns weiterhin motivieren, die Kultur unserer Heimat lebendig zu halten und sie einem breiten Publikum näherzubringen.



1r.v.l.: J. Tomsits, F. Walcher, L. Fleischhacker, DI DDr. J. Lackner, C. Walcher
2r.v.l.: N. Tomsits, A. Schneeberger, M. Mandl, T. Stradner, A. Stradner

Freiwillige Feuerwehr

Werte Bevölkerung, liebe St. Peterer, geschätzte St. Peterinnen!

Vor den kommenden Sommermonaten geben wir Ihnen eine Übersicht über unsere erbrachten Leistungen in den Monaten Jänner bis Mai 2026:

- 7 Brandeinsätze
- 26 Übungen
- 8 Technische Einsätze
- 105 sonstige Tätigkeiten
- 4 Brandsicherheitswachen

Bei den Brandeinsätzen handelte es sich um Brände der Alarmstufe 1, wobei hier zwei Heckenbrände in der Silvesternacht zu erwähnen sind, die sich nahezu gleichzeitig ereigneten.

Die technischen Einsätze waren ebenfalls der Alarmstufe 1 zuzuordnen und es ging dabei um Verkehrsunfälle, Ölbindarbeiten und Baumbergungen.

Wehrversammlung

Viele Ehrengäste konnten wir bei unserer 141. Wehrversammlung im März im Feuerwehrhaus begrüßen. Hauptbrandinspektor Hannes Antonitsch berichtete über ein ereignis-

reiches Einsatzjahr und gab einen Rückblick auf unsere vielen freiwillig erbrachten Tätigkeiten. Besonders stolz ist der Kommandant auf unsere Jugendfeuerwehrmänner, die wöchentlich ihre Übungen abhalten und zahlreiche Stunden in ihre feuerwehrtechnische Ausbildung und sportlichen Aktivitäten investieren.

Im Zuge der Versammlung wurden die Kameraden Lucas Bole, Thomas Hold und Matthias Rainer angelobt und zu Feuerwehrmännern befördert.

Weiters wurden Dominik Pressl und Nico Wölfl zum Oberfeuerwehrmann, Thomas Eisenpass zum Oberlöschmeister der Verwaltung und Peter Zeilinger zum Löschmeister befördert.

Ausgezeichnet wurden:

- BldF Christian Rühl

Katastropheneinsatzmedaille des LFV Niederösterreich

- LMdF Andreas Erker
Verdienstzeichen des LFV Steiermark 3. Stufe

- HBlaD Willi Rühl
Verdienstzeichen des BFV Leoben in Gold

- OBI Wolfgang Rühl
- OLM Reinhard Schinnerl
Medaille für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit



Lucas Bole freut sich über sein goldenes Jugendleistungsabzeichen

Eine Spitzenleistung vollbrachte unser Feuerwehrjugendmitglied Lucas Bole, der als Erster unserer Feuerwehr das Jugendleistungsabzeichen in Gold, die sogenannte „Feuerwehr Minimatura“, erlangt hat.

Weiters haben unsere Jugendlichen im März beim Wissenstest in Madtein teilgenommen, der als Vorbereitung für das aktive Feuerwehrleben gilt. Bei diesem Bewerb konnten Marcel Neubauer das Wissenstestabzeichen in Bronze, sowie Christian Eder und Niklas Rühl das Abzeichen in Silber erringen.



Einsatz nach einem Verkehrsunfall auf der Hauptstraße.

Sanitätsleitungsprüfung

Im April stellten sich sechs Kameraden den Aufgaben der Sanitätsleitungsprüfung in Thörl. Dort konnten die Kameraden Lucas Bole, Oliver Bole, Mark Berchthaler, Andreas Erker, Willi Rühl und Peter Zeilinger das Sanitätsleitungsabzeichen in Bronze, bzw. in Silber erreichen.

Anfang Mai nahmen wir an der Florianimesse in der Ortskirche teil, um unseren Schutzheiligen um seinen Segen zu bitten.

Frühschoppen

Am Ende der Sommerferien findet auch heuer wieder unser Frühschoppen im Rüsthaus statt, zu dem wir Sie schon jetzt sehr herzlich einladen. Am 13. September dient unser Feuerwehrhaus wieder als Veranstaltungsstätte und Ort der Begegnung um Sie, werte Bevölkerung mit gepflegten Getränken, kulinarischen Zeltfest-Schmankerl'n und zünftiger Musik zu verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Text: ABI dV Andreas Jocher, Schriftführer

Fotos: FF St. Peter Freienstein



Wissenstest bestanden!



Sanitätsleitungsprüfung in Thörl



Die Ausgezeichneten mit den Ehrengästen bei der 141. Wehrversammlung.

Das war unser Marktfest 2026!





Kommt's vorbei, bei uns ist immer was los!

Wir machen keine Sommerpause!

Kaum gehen unsere umfangreichen Frühjahrsaktivitäten zu Ende, erwartet unsere Mitglieder - und solche die es noch werden wollen - schon wieder ein abwechslungsreiches Sommerprogramm.

Unsere zusätzlichen Sommerangebote im Juli und August:

- Spaß beim Minigolf am Trabochersee mit Golfclubobmann Willi Wieser
- Traditionelles Sommergrillfest bei PV-Vorsitzendem Erich Dunkl
- Wanderungen in unserer Umgebung
- Buschenschankbesuch Apfelmaier
- Busfahrt Schokofabrik Zotter

tenverband St.Peter-Freienstein auch wieder beim Marktfest und zum ersten Mal wirken wir beim Kindersommerprogramm mit. Unser Motto: „Spiele einst und jetzt - für drinnen und draußen - Jung und Alt gemeinsam spielen und entdecken“.

Großen Anklang findet auch unser Montags-Angebot „Sanfte Bewegung“ mit Barbara.

Nähere Infos zu unserem Sommer-



Begeisterung bietet immer wieder ein Besuch im Tiergarten Herberstein

programm im Klublokal, unseren Schaukästen und unter www.pvoe.at/steiermark/leoben/stpeter-freienstein/



Aktiv beteiligt sich der Pensionis-

Herzlich willkommen: Auch im Sommer Treffpunkt jeden Dienstag von 14:30 bis 18:00 Uhr im Klublokal des Pensionistenverbandes am Marktplatz.



Ausflug nach Molln/OÖ: Besichtigung Produktionsstätte für Harmonikas und Besuch Maultrommelmuseum



Fahrt mit der schwimmenden Almhütte am Klausner See

Blumenschmuck Wettbewerb 2026

Kategorien:

- öffentlicher Blumentrog
- Balkonblumen
- Wildblumenwiese/wilde Ecke
- Rosen (Sonderthema 2026)

Einsendeschluss für aussagekräftige Fotos inklusive Kontaktdaten ist am

30. 9. 2026

per Mail an

c.buchmayer@st-peter-freienstein.gv.at oder persönlich im Bürgerservice vorbei bringen.

Eine Jury wird die Einsendungen bewerten. In jeder Kategorie gibt es einen ersten Platz, der mit einem regionalen Geschenkkorb (im Wert von etwa 80 Euro) belohnt wird.

Wer gewonnen hat, wird beim Fest "Ein Herz für St. Peter" am 15. Oktober 2026 bekannt gegeben.

Alle Gewinner und ausgewählte Fotos werden auch in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Kindergarten



Das Team des Kindergartens St. Peter-Freienstein

Kleine Hände - große Abenteuer!

In den vergangenen Monaten durften unsere Kinder zahlreiche interessante Erfahrungen sammeln, die ihre Neugier auf die Natur und Umwelt wecken und ihr Wissen spielerisch erweitern.

Naturschutz

Besonders beeindruckend war der Besuch von Edith Stöcklmayr vom Abfallwirtschaftsverband, die mehrmals bei uns war, um den Kindern die komplexen Zusammenhänge im Wald und die Bedeutung des Umweltschutzes näherzubringen. Gemeinsam wurde erörtert, wie wichtig der Wald für unsere Lebensqualität ist und welche Maßnahmen zum Schutz dieses wertvollen Ökosystems beitragen.



Hier wird erklärt, warum der Wald so wichtig ist.

Vielfalt der Natur

Regelmäßige Ausflüge in den Wald stehen bei uns ebenfalls hoch im Kurs: Bei unseren „Abenteuer Wald“-Spaziergängen entdecken die Kinder die Vielfalt der Natur vor der eigenen Haustür. Dabei stoßen vor allem Insekten auf großes Interesse – Marienkäferlarven werden aufmerksam beobachtet, wie sie sich entwickeln, bevor sie wieder behutsam freigelassen werden. Auch das spannende

Thema Ameisenbau wird erforscht: Die Kinder versuchen, selbst einen Ameisenbau nachzubauen. Begegnungen mit Käfern, einer verirrtten Hummel oder einem zutraulichen Schmetterling machen diese Erlebnisse unvergesslich.



Balanceübungen im Wald Theater

Kulturelle Höhepunkte bereichert das Theaterduo Musiklarium, das uns mit dem Stück „Reise um die Welt“ besucht und die Fantasie der Kinder anregt. Pädagogisch wertvoll ist auch das Engagement des Vereins „Große schützen Kleine“, der mit den Kindern auf kindgerechte Weise über Tierwohl und Kindersicherheit spricht.



Zauberer Gabriel zu Besuch

Experimente

Die technische Neugier der Kinder wird durch das Zerlegen verschiedener Geräte geweckt, während Experimente besonders beliebt sind – so färbten die Kinder beispielsweise Frühlingsblumen und konnten die faszinierenden Farbveränderungen beobachten.



Die Kinder dürfen Geräte zerlegen.



Ein spannendes Experiment mit Tulpen.

Tradition

Traditionelle Aktivitäten gehören ebenso zu unserem Programm: Die Osternestsuche im Garten sorgt jedes Jahr für große Freude.

Besondere Bedeutung haben bei uns auch jahreszeitliche Rituale wie das Winteraustreiben und das Faschingsverbrennen, die den Wechsel der Jahreszeiten lebendig machbar machen. Im Garten kümmern sich die Kinder liebevoll um das Blumenbeet und bereiten das Kartoffelsetzen für den Herbst vor.



Unsere Bäume im Garten werden gerne als Klettergerüst genutzt.

Zahnpflege

Ein wichtiger Aspekt der Gesundheitsförderung wird durch die Zahnprophylaxe von Land Styria vitalis vermittelt: Die Kinder lernen auf spielerische Weise, warum die Zahnpflege von Anfang an so bedeutend ist.

Unser bunter Alltag zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und spannend Lernen und Entdecken sein kann – stets verbunden mit Respekt und Freude an der Natur und am Miteinander.



Zähneputzen will gelernt sein!



Marienkäferlarven werden hier beobachtet.



Mit dem Theaterduo Musiklarium reisen die Kinder um die Welt.



Diese wunderschönen Blumen verschönern jetzt die Blumenkästen am Marktplatz-WC.

DANKE!

Volksschule

Einblicke in den Schulalltag

Unsere Schule bietet vielfältige Erlebnisse: ein Straußenei auf allerlei Arten kennenlernen, die Bepflanzung des Schulbeetes und das Forschen auf der Frühlingswiese, bis hin zum mitreißenden Mitmachmusical und einem Workshop für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Ein besonderes Erlebnis rund ums Thema Ei

Die 2. Klasse der Volksschule beschäftigte sich im Sachunterricht mit dem Thema „Ei“. Dank der Unterstützung des Straußenhofs Pratter konnten die Kinder ein echtes Straußenei genau betrachten und mit Wachtel- sowie Hühnereiern vergleichen.

Dabei wurden Größe, Gewicht und Aussehen der verschiedenen Eier besprochen. Anschließend wurde das Straußenei gemeinsam aufgebohrt und ausgeblasen. Zum Abschluss wurde aus dem Ei eine Eierspeise zubereitet und verkostet.

Die 2. Klasse bedankt sich herzlich beim Straußenhof Pratter für diese besondere Möglichkeit und die anschauliche Unterstützung im Sachunterricht.



Eierspeise von einem Straußenei



Die Kinder der 2. Klasse präsentieren stolz ihre Straußeneier.

Blumenpracht vor der Schule

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse halfen voller Eifer beim Bepflanzen des Beetes vor der Schule mit. Auf Initiative des Elternvereins wurden gemeinsam bunte Blumen gesetzt, um die Umgebung der Schule zu verschönern. Mit viel Fleiß und Tatendrang arbeiteten die Kinder



Die Gemeinde sagt danke für euren Einsatz!



Direktorin
Kristiana Hayden
© Foto Koch



Auch am Stamm finden sich Insekten.

Ameisen, Asseln und Käfer. Sogar eine Biene und ein Regenwurm wurden entdeckt. Die kleinen Forscherinnen und Forscher hatten große Freude am Beobachten und fanden die Tierwelt auf der Wiese sehr interessant.

Durch die Becherlupe wird kleines ganz groß!

Mitmachmusical „Der Zauberer von Oz“ mit Gernot Kranner

An unserer Schule durften alle Klassen ein besonderes musikalisches Erlebnis genießen: Gernot Kranner war mit seinem Mitmachmusical „Der Zauberer von Oz“ zu Besuch.

Mit viel Schwung, Humor und Musik nahm er die Kinder mit auf eine Reise in die fantastische Welt von Dorothy, der Vogelscheuche, dem Blechmann und dem Löwen. Besonders spannend war, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur zuschauen, sondern aktiv mitmachen durften. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und dazu getanzt.

Ein Höhepunkt waren die liebevoll eingesetzten Handpuppen, die die Geschichte anschaulich und kindgerecht erzählten. Die Kinder ver-



Liebevoll gestaltete Handpuppen machen die Geschichte anschaulich.



Mit dem Roller durch den Parcours.

folgten das Musical aufmerksam, lachten, sangen mit und tauchten begeistert in die Handlung ein. Das Mitmachmusical war für alle Klassen ein abwechslungsreiches und fröhliches Erlebnis. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal mit Gernot und seinen Puppen.

Sicherheit im Straßenverkehr

Unsere 3. und 4. Klassen nahmen am AUVA-Workshop „Sicher unterwegs auf Rollen“ teil. Dabei drehte sich alles um das richtige und sichere Verhalten mit Rollerskates, Rollschuhen

und Rollern. Zuerst wurden in der Klasse wichtige theoretische Inhalte besprochen. Die Kinder erfuhren, worauf sie beim Fahren achten müssen, welche Schutzausrüstung wichtig ist und wie sie Gefahrensituationen vermeiden können.

Anschließend ging es ins Freie. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Übungen praktisch ausprobieren. Sie trainierten unter anderem sicheres Anfahren, Bremsen, Ausweichen und kontrolliertes Fahren.

Der Workshop war eine wertvolle Gelegenheit, Sicherheit im Straßenverkehr und Bewegung miteinander zu verbinden. Die Kinder waren mit viel Interesse und Freude dabei.

Klassenzimmer im Freien

Die 4. Klasse nutzt die trockenen Tage, um den Unterricht wieder ins Freie zu verlegen. So wurde die Schulwiese kurzerhand zum Klassenzimmer.



An der frischen Luft macht Lernen viel mehr Spaß!



Alle haben mitgeholfen, die Blumen zu setzen. begeistert zusammen und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Ortsverschönerung.

Forscher unterwegs auf der Frühlingswiese

Die Kinder der 1. Klasse gingen voller Eifer auf Entdeckungstour auf der Frühlingswiese. Mit ihren Becherlupen beobachteten sie viele unterschiedliche Tiere ganz genau. Besonders spannend waren Spinnen,



KLIMATICKET STEIERMARK

- gratis für alle Gemeindegänger von St. Peter-Freienstein
- Bus, Bahn & Bim nutzen
- Kinder fahren gratis mit*
- Fahrrädermitnahme möglich*



*alle Regeln für das Ausborgen findet ihr auf der GemeindeApp, unter Verbund.at und auf <https://www.st-peter-freienstein.gv.at>. Weitere Infos auch im Bürgeramt der Gemeinde während der Amtszeiten.

Wer rastet, der rostet - 9facher Weltmeister im Langlaufen

Sport ist die Leidenschaft von Josef Schöberl aus St. Peter-Freienstein. Seit vielen Jahren misst er sich mit der Weltelite im Langlaufen bei den Senioren-Weltmeisterschaften, zuletzt in Italien.

Wolkenstein: Lieber Josef, danke, dass ich dir ein paar Fragen zu deinen sportlichen Leistungen stellen darf. Ich selbst bin tief beeindruckt, als ich deine Nachricht gelesen habe. Aber verrate uns bitte zunächst dein Alter.

Schöberl: Ich bin bereits 89 Jahre alt.

Wolkenstein: Wie kamst du diesem Sport?

Schöberl: Durch einen Arbeitskollegen, das muss ungefähr 1965 gewesen sein.

Wolkenstein: Wie hat deine Karriere gestartet? Was war dein erster Sieg?

Schöberl: Mein erster Wettkampf war hier in St. Peter-Freienstein, und da habe ich gleich den ersten Preis

geholt. Das muss so in den 70er-Jahren gewesen sein.

Wolkenstein: Und wann wurden daraus Starts bei den Weltmeisterschaften?

Schöberl: Meine erste Weltmeisterschaftsteilnahme war in Seefeld, in Tirol, in den 80er-Jahren. Mittlerweile kennt man ja auch die Konkurrenten und einige von ihnen sind in der Zwischenzeit zu Freunden geworden.

Wolkenstein: Wie hältst du dich fit?
Schöberl: vor allem durch Krafttraining, aber auch durch Berglauf und Schiroller fahren. Meine Motivation ist ganz einfach, dass ich fit bleiben möchte. Und dazu gehören Diszip-


lin und eine gewisse Routine.

Wolkenstein: Was sind deine nächsten sportlichen Ziele?

Schöberl: Im Februar 2027 fahre ich nach Norwegen, Tromsø, zur Weltmeisterschaft.



Herr Schöberl hält stolz seine wertvollsten Medaillen hoch.



BEKANNTGABE

Gemeindegängerobmann und Gemeindegängerin der Gemeinde St. Peter-Freienstein sowie der Bezirksbäuerin Leoben
Periode 2026 bis 2031

- GEMEINDEBAUERNOMMANN**
Erhard Konrad
MITGLIED
Monika Käfer
- BÄUERINNENWAHLEN 2026**
GEMEINDEBÄUERIN
Roswitha Anderle
STELLVERTRETENDE GEMEINDEBÄUERIN
Alexandra Bechter
- BEZIRKSBAUERIN**
Barbara Pollinger

Quelle: Landwirtschaftskammer Steiermark – Bezirkskammer Obersteiermark, Geschäftsstelle Bruck-Mürzzuschlag Leoben

Wildstaudenfeld

Gemeinsam mit der 2. Klasse der Volksschule, GR Elisabeth Wolkenstein und Judith Sattler, Managerin der KLAR Murraum Leoben, wurde im Frühjahr das Wildstaudenfeld gepflegt.

Staudenblumen sind mehrjährige Pflanzen, die jeden Frühling von selbst wieder austreiben. Sie sind wertvoll, da sie den Garten über Jahre hinweg pflegeleicht begrünen, reichhaltig blühen und als wichtige Nahrungsquellen heimische Insekten unterstützen.

Begeistert waren die kleinen Helfer der Bienen und Insekten bei der Sache: es wurde gehackt, gegraben, Unkraut ausgerissen, gepflanzt und gegossen.

Das Seil wurde entfernt, da wir diesen öffentlichen Ort für alle zugänglich machen wollen. Macht Fotos von den Insekten, die sich dort aufhalten, von den Blumen und dem Insektenhotel und schickt diese mit eurem Namen und Alter an das Bürgerservice. Die besten werden hier in der Gemeindezeitung veröffentlicht.



Die Kinder hören aufmerksam zu.



Es wurde auch Deko für die Stauden mitgebracht!



Eifrig bei der Sache sind die Kinder.

Gelebte Geschichte

Familie Glatz hat im Jahr 2020 das denkmalgeschützte Steinhaus, mitten im Ort von St. Peter-Freienstein, erworben. Lange stand es leer und es schien so, als würde es langsam verfallen. Jetzt ist wieder Leben im Haus und auch, wenn die Renovierung nicht einfach ist: Familie Glatz ist angekommen.

Es hat schon viele Gerüchte und Spekulationen gegeben, als wir das Haus gekauft haben, erzählt Gudrun Glatz, 32 Jahre, Ärztin und Mutter zweier Kinder. Das fing bei einer Sektengründung an und hörte bei betreutem Wohnen auf. Dabei haben sich Gudrun und ihr Mann Matthias, 37, Prozesstechniker, einfach nur ein Zuhause gewünscht.

Keine Minimalisten

Von Anfang an war für die beiden klar, sie möchten ein eigenes Haus kaufen und am besten eines, das man

Gerichtsgebäude heute wieder in einer Hand.

Geschichte

Das Haus steht unter Denkmalschutz und das wohl zu Recht. Es gibt Aufzeichnungen, in denen es bereits im Jahr 900 n.Ch. erwähnt wird.

Wenn in diesen historischen Schriften vom Landgericht gesprochen wird, dann ist damit das Steinhaus in St. Peter-Freienstein gemeint. Denn bis 1848 hat es eben dieses Landgericht beherbergt.



Das Steinhaus im Jahr 2019, hier noch mit Verkaufsschild.



Foto aus dem Buch „Die Steirische Eisenstraße“

renovieren muss, denn das Renovieren ist ihre Passion. Als sie dann vom Steinhaus erfuhren, konnten sie sich schnell vorstellen, es zu ihrem Domizil auszubauen. 2020 wurde ihr Traum wahr. Das Haus wurde, trotz vieler Unkenrufe aus allen Richtungen, ihr Eigentum. Durch einen glücklichen Zufall konnten sie auch noch das anschließende Pfarrhaus erwerben, das ebenfalls zum Verkauf stand. So ist das ehemalige

Wer sich für die Geschichte des Hauses interessiert, den wird es erfreuen, dass angedacht wird, eine Führung zu organisieren. Vielleicht hat ja auch noch jemand alte Fotos vom Steinhaus, Familie Glatz würde sich darüber freuen.

Zukunft

Auf die Frage hin, was künftig geplant ist, ob zum Beispiel Mietwohnungen entstehen sollen, wird abgewunken. Nein, dieses Haus soll im reinen Familienbesitz bleiben.

Vision

Für so ein Projekt braucht es Visionäre. Menschen, die mit viel Herzblut Altes erhalten wollen und Neues schaffen können. Mit ihrer Leidenschaft, ihrem Mut und ihrer klaren Vorstellungen hauchen Gudrun und Matthias Glatz dem historischen Steinhaus neues Leben ein – und bewahren damit ein Stück Geschichte für kommende Generationen.



Familie Glatz im Innenhof des Steinhauses.

Gemeinsam Zukunft gestalten – Bürger:innenbeteiligung



Die Gemeinde St. Peter-Freienstein hat im Frühjahr 2026 einen Bürgerbeteiligungsprozess gestartet, um die Gemeinde gemeinsam zukunftsfähig und noch lebenswerter zu gestalten. Beim Auftakt am 23. April brachten rund 50 Bürgerinnen und Bürger in einer „World Café“-Diskussion Ideen zur Belebung des Ortskerns, Klimawandelanpassung, Verbesserung der Nahversorgung und Verschönerung des Ortsbildes ein.

Was soll sich in unserer Gemeinde verändern? Was fehlt, was könnte besser sein – und was wollen wir bewahren? Mit diesen Fragen startete die Gemeinde St. Peter-Freienstein im Frühjahr 2026 einen Beteiligungsprozess, bei dem die Bürgerinnen und Bürger selbst das Wort haben.

Ziel ist es, St. Peter-Freienstein Schritt für Schritt zu einer noch lebenswerteren, „smarteren“ Gemeinde weiterzuentwickeln. Unterstützt wird das Vorhaben von der LEADER-Region Steirische Eisenstraße.

Auftakt

Die Auftaktveranstaltung in der Volksschule, die in Zusammenarbeit mit der KLAR!-Region „Murraum Leoben“ organisiert wurde, stieß auf großes Interesse. Rund 50 Einwohner brachten im Rahmen eines „World Cafés“ erste Ideen zu Themen ein, die ihnen am Herzen liegen.

Besonders intensiv diskutiert wurden Möglichkeiten zur Belebung des Ortskerns, etwa durch neue Veranstaltungsformate sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Nahversorgung und zur Förderung regionaler Märkte. Auch die Anpassung an den Klimawandel, beispielsweise durch die Schaffung von schattigen Aufenthaltsbereichen und die Begrünung öffentlicher Plätze, wurde als wichtiges Thema erkannt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Vorschläge zur Verschönerung des Ortsbildes und zur

Verbesserung des Naherholungsangebotes gesammelt.

Ideenbox und Befragung

Um möglichst viele Menschen in den Gestaltungsprozess einzubinden, folgt in den kommenden Monaten zusätzlich eine breit angelegte Bürger:innenbefragung.

Weiters steht ab sofort im Eingangsbereich des Gemeindeamts eine Ideenbox bereit, in die Vorschläge und Anregungen eingeworfen werden können. Jede Idee ist willkommen!

In weiteren Workshops sollen die vielversprechendsten Ideen mit der Bevölkerung weiterentwickelt und schon bald erste konkrete Maßnahmen gemeinsam umgesetzt werden. Wer sich dabei in Zukunft aktiv mitbringen möchte, kann sich gerne bei der Gemeinde, am Bürgerservice, melden.



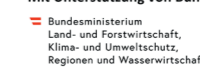
Im sogenannten „World Café“ wurden an Thementischen Ideen gesammelt.



Interessierte Zuhörer beim Rahmenprogramm



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Die Gemeinde stellt sich vor

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen Gemeindemitarbeiter:innen oder Einwohner:innen vor. Wer sich besser kennt, kommt gut miteinander aus.

Hubert Konrad, 81 Jahre, hilft nach wie vor in der Bio-Landwirtschaft mit, die er bereits in die Hände seines jüngsten Kindes Erhard und seiner Schwiebertochter Sandra gelegt hat. Er ist seit 55 Jahren mit Resi verheiratet und fühlt sich der Natur und den Tieren sehr verbunden.

Im Sommer geht er gerne Schwammerl und Beeren suchen, und das ganze Jahr über arbeitet er mit dem Rohstoff Holz.

Am meisten schätzt er den Umgang mit den Kunden, die an der Verkaufstagen zu ihnen auf den Hof kommen.



Ihr Foto in der Zeitung



Sie haben ein Ehejubiläum, besondere Erfolge, haben geheiratet oder ein Baby bekommen? Fordern Sie unseren Fotografen an oder schicken sie ein privates Foto an unser Bürgerservice: gde@st-peter-freienstein.gv.at

Gerne bringen wir Ihr Foto dann in der nächsten Zeitung!

Unsere Verstorbenen

Brigitte Staudacher-Lipus (69)
Ottilia Pfeffer (99)
Josefa Kovacic (93)



Wassersparen im privaten Bereich

Wassersparen im Haushalt ist wichtig, da es Kosten senkt, Umwelt und Leitungen schützt und angesichts des Klimawandels zur Wassersicherheit beiträgt.

Die Trockenheit der letzten Monate hat Auswirkungen auf unseren Grundwasserspiegel. Neben der Industrie und Landwirtschaft verbrauchen private Haushalte sehr viel Wasser, rund 80–83% des über die Leitung verteilten Wassers gehen in Haushalte. Industrie und Gewerbe nutzen zwar insgesamt rund 70% des gesamten Wasserbedarfs in Österreich, doch ein großer Teil davon fließt nicht über die öffentliche Trinkwasserversorgung, sondern direkt aus Flüssen, Kühlkreisläufen oder Hausquellen.

Trockenheit

Der Klimawandel verändert den Wasserhaushalt so, dass Sommer trockener und Winter nasser werden: Schnee- und Gletscherpolster schrumpfen, der Grundwasserspiegel sinkt, und es gibt mehr Dürrephasen sowie häufigere Starkregen- und Hochwasserereignisse. Starkniederschlagsereignisse bringen zwar viel Wasser, aber die trockenen Böden können diese riesigen Mengen nicht aufnehmen. Der Regen rinnt oberflächlich ab und verursacht anderswo Überschwemmungen, Muren oder belastet die Kanalsysteme.

Jeder Tropfen zählt

- 1 **Im Bad und WC**
 - Duschen statt Vollbad
 - Wasser beim Einseifen abdrehen (Duschen, Händewaschen, Zähneputzen)
 - Spartaste bzw. zwei-Mengen-WC (Spar-Set für ältere WCs verwenden)
- 2 **In Küche und Haushalt**
 - Spül- und Waschmaschine voll beladen starten
 - Gemüse in Schüssel waschen
 - Kurze Spül- und Waschprogramme verwenden
- 3 **Im Garten und Außenbereich**
 - nur morgens und abends gießen
 - Regenwasser sammeln, auf Abdeckung achten (Stechmücken)
- 4 **Weitere Alltags-Gewohnheiten**
 - Keine Schadstoffe ins Wasser, Abfluss, WC
 - Wasser- und Energiebewusst essen/einkaufen (regionale, saisonale Lebensmittel)
 - Wasserlecks (Schlauch, Rohre) sofort reparieren



c) Toriybay, OpenClipart, Vectorart32 on Pixabay

Dadurch wird Wasser in vielen Regionen, vor allem im Sommer und in Ost-Österreich, knapper, während gleichzeitig der Bedarf an Trinkwasser, Bewässerung und Kühlung steigt.

Jeder Beitrag zählt

Sparsames Verhalten senkt Kosten für Wasser, Abwasser und Energie, entlastet Leitungen, Pumpen und Kläranlagen – besonders in Zeiten längerer Hitzeperioden und Niedrigwasserphasen. Und weniger Warmwasser reduziert den Energie- und CO₂-Verbrauch.

Instagram
@mg.sanktpeterfrst

Facebook
Marktgemeinde St. Peter-Freienstein

Homepage
st-peter-freienstein.gv.at

Gemeinde 24 App
Sankt Peter-Freienstein



Patrick Dworak
Inh. EHF Dworak e.U.
Hessenbergstrasse 2
8792 St.Peter/Freienstein
0664012905335
www.ehf-eu.at

Anzeige

- **Elektroinstallationen, Störung, Notdienst, Geräte Service**
- **Haustechniker Service, Reparaturen, Gebäudetechnik**
- **Gebäudebetreuung, Haus tour, Reinigung**

ANZEIGE IN DER GEMEINDEZEITUNG

Möchten auch Sie eine Anzeige in unserer Gemeindezeitung schalten?

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen, Ihre Dienstleistungen, Veranstaltungen oder Angebote einer breiten Leserschaft in unserer Gemeinde vorzustellen.

Informationen zu den Druckkostenbeiträgen erhalten Sie jederzeit im Bürgeramt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Energiearmut

Rund 1,04 Millionen Menschen in Österreich leiden unter Energiearmut, wodurch sie Heizkosten und Strom kaum zahlen können, was gesundheitliche und soziale Folgen hat.

Etwa 1,04 Millionen Menschen in Österreich sind von Energiearmut betroffen – immer mehr Haushalte kämpfen mit Heizkosten, Stromrechnungen und kalten Wohnungen.

Energiearmut bedeutet, dass Haushalte ihren notwendigen Energiebedarf (Heizung, Strom, Warmwasser) nicht mehr ausreichend bezahlen können. Laut der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut (kea) sind rund 12,5 Prozent der Bevölkerung, das sind etwa 517.000 Haushalte, davon betroffen. Besonders gefährdet sind Haushalte

mit niedrigem Einkommen, Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit, sogenannte „Working-Poor“-Haushalte, Menschen mit Einkommen aus Sozialleistungen sowie Einpersonenhaushalte und Bewohnerinnen und Bewohner älterer Gebäude mit Einzelraumheizungen.

Die Folgen sind nicht nur finanziell: Viele heizen weniger, leben in kalten oder zu warmen Räumen und fühlen sich körperlich und psychisch belastet. Kinder und Jugendliche



können darunter leiden, weil sich dies auf Gesundheit, Schlaf und Bildungschancen auswirkt.

Die kea bündelt Daten, Beratung und politische Maßnahmen, um Energiearmut zu verhindern und Betroffenen Unterstützung zu bieten – etwa durch Informationen zu Förderungen, Energieberatung und niederschwellige Anlaufstellen.

Hilfe für Betroffene

- 1: Kontakt mit örtlichen Beratungsstellen oder der Energieberatung aufnehmen, um Rechnungen, Förderungen und Raten zu klären.
- 2: Bei drohender Sperre oder unbezahlten Rechnungen rechtzeitig die Energieversorgung informieren und Zahlungsvereinbarungen aushandeln.
- 3: Informationen zur Energiearmut, zu Anlaufstellen und praktischen Spar-Tipps

kea.gv.at
 energiesparberatung@caritas.at
 wohnbau.steiermark.at (Suche: Energiearmut)



WO ICH BIN, IST AUCH MEINE GEMEINDE.

SANKT PETER-FREIENSTEIN

GRATIS. JETZT DOWNLOADEN!

GEMEINDE24

Anzeige

Eberhard Claudia

Personenbetreuung, -beratung und Haushaltsreinigung

Damit biete ich Unterstützung jeglicher Art und berate für die bestmögliche Versorgung im „vertrauten Zuhause“.

Ob kurz oder langfristig, regelmäßig oder unregelmäßig, stundenweise, individuell, mit einer großen Portion Empathie.

Unzählige Möglichkeiten wie zum Beispiel:

- Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben
- Reinigungstätigkeiten inkl. Gartenpflege
- Wäscheversorgung
- Botengängen
- Personenfahrten
- Unterstützung bei der Körperpflege
- und vieles mehr

Gerne komme ich für ein Beratungsgespräch vorbei.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel: 0650 48 08 111

Email: Eberhard85cl@gmail.com

„Zuhause bleiben, zuhause wohl fühlen“

NEUE MITARBEITER GESUCHT!
 Wir erweitern unser Team und suchen engagierte, einfühlsame Unterstützung (m/w/d) für vielfältige Tätigkeiten.

Jetzt bewerben –
 ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Liebevoller 24h Betreuung

In Kooperation – für Ihre bestmögliche Betreuung

Christina Rezab

Inhaberin der Firma
 Liebevoller 24h Betreuung

Individuelle Betreuung mit Herz für ein würdevolles Leben zu Hause.

+43 690 10 15 10 45
 office@lv24h.at
 lv24h.at

Gemeinsam für mehr Lebensqualität – mit Herz, Erfahrung und Vertrauen.

Veranstaltungen im Ort

Gospelkonzert

Freitag, 26. Juni 2026

Beginn: 18 Uhr

Pfarrkirche St. Peter-Freienstein

Eintritt: Freie Spende

Peter & Paul Kirtag

Montag, 29. Juni 2026

von etwa 7 - 19 Uhr

Marktplatz

Kinder

Sommerprogramm

Beginn mit Sommerferien

11. Juli 2026

Nur mit Anmeldung!

Musicalfahrt

Freitag, 17. Juli 2026

Abfahrt um 15:30 Uhr

Treffpunkt vor dem Gemeindeamt

Neophyten-Kampftag Teil 2

Sonntag, 30. August 2026

Beginn um 15 Uhr

Treffpunkt vor dem Gemeindeamt

Frühschoppen der Feuerwehr

Sonntag, 13. September 2026

Beginn: 10:30 Uhr

Rüsthause der Freiwilligen Feuerwehr

VolksMusikanten- Wallfahrt

Sonntag, 13. September 2026

Beginn: 9 Uhr

Kirche Maria Freienstein

Mobiliäts-Workshop für Senioren

Dienstag, 29. September 2026

Beginn: 14:30 Uhr

PVÖ - Gemeindegasse 2

Re-Use Herbst

Samstag, 3. Oktober 2026

8-12 Uhr im AWZ

Altbrillensammlung, Pop-up Repair
Café, Upcycling Kunstprojekt mit dem
Seniorenheim

Kirtag

Mittwoch, 7. Oktober 2026

von etwa 7 - 19 Uhr

Marktplatz

Ein Herz für St.Peter- Fest

Donnerstag, 15. Oktober 2026

Beginn um 17 Uhr, Ende 20 Uhr

im Saal der Freiwilligen Feuerwehr

Sturmfest & Kürbisschnitzen

Sonntag, 18. Oktober 2026

Beginn: 14 Uhr

am Marktplatz

Immer was los